

**Protokoll**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt**  
**Aurich**

**Sitzungstermin:** Montag, den 26.07.2021

**Sitzungsbeginn:** 17:01 Uhr

**Sitzungsende:** 18:21 Uhr

**Ort:** Stadthalle Aurich, Eingang Bürgermeister-Anklam-Platz,  
26603 Aurich

**Anwesend sind:**

**Bürgermeister**

Herr Horst Feddermann

**Ratsvorsitzende**

Frau Almut Kahmann

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Gila Altmann

Herr Bodo Bargmann

Herr Harald Bathmann

Herr Rolf-Werner Blesene

Herr Johann Bontjer

Herr Erich Fokken

Herr Dieter Franzen

Herr Theo Frerichs

Herr Arnold Gossel

Frau Antje Harms

Herr Eckhard Hattensaur

Herr Hermann Ihnen

Frau Sonja Jakob

Frau Jabine Janssen

Herr Ulrich Kötting

Herr Werner Kranz

Frau Gerda Küsel

Frau Dore Löschen

Herr Konrad Madena

Herr Artur Mannott

Herr Hans Gerd Meyerholz

Herr Hinrich Röben

Herr Richard Rokicki

Herr Volker Rudolph

Frau Gabriele Schapp

Herr Wiard Siebels

Herr Hendrik Siebolds

Herr Reinhard Warmulla

ab 17:18 Uhr (TOP 5)

Herr Hinrich Wilts

**von der Verwaltung**

Herr Erster Stadtrat Hardwig Kuiper

Frau Laura Rothe

Herr Johann Stromann

Frau Birgit Ehring-Timm

Herr Nils Friedrichs

Protokollführer

Herr Jens Bock

Frau Kristina Goldenstein

Frau Ina Ihnken

Frau Heike Uken

**Entschuldigt fehlen:**

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Erika Biermann

Frau Viola Czerwonka

Herr Steffen Haake

Frau Ingeborg Hartmann-Seibt

Herr Thomas Janßen

Frau Silvia Lübcke

Herr Dr. Hans-Hermann Meyerholz

Herr Johann Reiter

Frau Hilde Ubben

Herr Bastian Wehmeyer

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ratsvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Rates um 17:01 Uhr.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin hat eine Frage zur Versiegelung von Flächen. Sie möchte wissen, ob die Stadt Aurich zukünftig verstärkt Materialien verwendet, welche wasserdurchlässig sind. Sie verweist beispielhaft auf die Ersatz-Parkflächen im Bereich der Fockenbollwerkstraße. Gerade aus Umwelt- und Klimagründen sollte ausschließlich entsprechendes Material eine Verwendung finden.

Der Bürgermeister antwortet, dass er ihren Vorschlag aufnehmen werde. Die Verwaltung werde eine mögliche Verwendung bei der Parkplatzgestaltung prüfen.

Des Weiteren möchte die Einwohnerin wissen, ob es in Aurich eine Beratungsstelle für die Sanierung von Altbauten gibt.

Der Bürgermeister verweist auf das Bauordnungsamt der Stadt Aurich. Hier könne sie Auskünfte bekommen.

**TOP 5 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aurich  
Vorlage: 21/145**

Die Ratsvorsitzende verweist auf die empfohlene Änderung aus der Sitzung des Haushalts-, Finanz-, Personal-, Rechnungsprüfungs-, Feuerlösch–Ausschusses und des Verwaltungsausschusses. Beide Empfehlungen sehen die Schaffung von nur einer zusätzlichen Beamtenstelle auf Zeit vor.

Herr Gossel teilt für die CDU-Fraktion mit, dass die Fraktion aktuell nur eine weitere Beamtenstelle auf Zeit für erforderlich halte. Sollte dann eine weitere Wahlbeamtenstelle erforderlich sein, könne der Rat die Hauptsatzung jederzeit erneut ändern. Die abweichende Änderung vom Verwaltungsvorschlag sei kein Misstrauen gegen den Bürgermeister der Stadt Aurich, so Herr Gossel.

Daraufhin stellt Herr Gossel den Antrag auf Änderung.

Diese lautet wie folgt:

„Außer der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister werden die allgemeine Vertreterin / der allgemeine Vertreter als Erste Stadträtin / Erster Stadtrat und eine weitere leitende Beamtin/ ein leitender Beamter in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.“

Der Bürgermeister verweist auf die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Stadtverwaltung Aurich. Um geeignete Führungskräfte zu bekommen, bedarf es auch einer angemessenen Bezahlung. Die Schaffung von zwei zusätzlichen Beamtenstellen auf Zeit sei daher dringend notwendig und geboten.

Für die SPD-Fraktion teilt Herr Bathmann mit, dass seine Fraktion ebenfalls nur eine zusätzliche Wahlbeamtenstelle für erforderlich halte. Derzeit gäbe es keine sachliche Notwendigkeit. Das derzeitige Organigramm und die Stellenbewertung reichen für eine zweite Stelle nach Besoldungsgruppe 3 nicht aus. Zudem müsse auch die finanzielle Situation der Stadt Aurich beachtet werden, da mit der Einrichtung dieser Stellen nicht unerhebliche Mehrausgaben anfallen.

Herr Rokicki spricht sich für die Schaffung von zwei zusätzlichen Stellen aus. Die Verwaltung brauche Fach- und Führungskräfte. Über die tatsächliche Besetzung entscheide dann immer noch der Rat der Stadt Aurich.

Auch Herr Siebolds spricht sich für die Zustimmung zur Vorlage aus. Um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen, bedarf es finanzieller Anreize. Die vorgesehene Änderung schaffe nur die Möglichkeit zur Einrichtung. Die Entscheidung zur tatsächlichen Besetzung der Wahlbeamtenstellen treffe abschließend der Rat der Stadt Aurich.

Frau Jakob teilt mit, dass der Rat der Stadt Aurich zustimmen sollte. Auch sie halte die Einrichtung von zwei Wahlbeamtenstellen für notwendig. Die jetzige Diskussion sei beschämend, so Frau Jakob.

Herr Rudolph äußert seine Bedenken für eine Zustimmung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist eine Einrichtung von Wahlbeamtenstellen, welche mit höheren Personalkosten verbunden sind, nur sehr schwer zu begründen. Dagegen habe die Stadt Aurich die Haushaltsmittel beim sozialen Wohnungsbau erheblich gekürzt. Als Begründung wurde seinerzeit die schlechte Haushaltslage genannt. Hier sehe er einen Widerspruch. Gleichwohl habe die Verwaltung aktuell eine angespannte Personalsituation im Führungsbereich. Daher könne er dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen, wenn auch mit Bedenken.

Der Bürgermeister verweist nochmals auf die Sicherstellung der Aufgaben, welche die Verwaltung zu erfüllen hat. Die Stadt Aurich brauche dringend Führungs- und Fachkräfte. Der Rat möge daher seine Zustimmung zur Vorlage der Verwaltung erteilen.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Mit 11 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen wird der Beschlussvorschlag abgelehnt.

Sodann lässt die Ratsvorsitzende über den Änderungsantrag abstimmen.

Diesem Änderungsantrag wird mit 20 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass für die Beschlüsse über die Hauptsatzung die Mehrheit der Mitglieder der Vertretung erforderlich ist. Diese Mehrheit liegt bei 21 Mitgliedern für den Rat der Stadt Aurich. Mit dem obigen Beschluss ist diese Mehrheit nicht erreicht worden. Es wird auf die Regelungen im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) verwiesen. Somit bleibe die jetzige Fassung der Hauptsatzung in Kraft.

Seitens der überwiegenden Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder wird mitgeteilt, dass ihnen diese Regelung nicht bekannt gewesen ist. Nach einer kurzen Diskussion wird von Herrn Siebels beantragt, dass die Abstimmung über den Änderungsantrag deshalb wiederholt werden sollte. Gegen seinen Vorschlag werden keine Bedenken vorgebracht. Die Verwaltung teilt mit, dass bei Zweifeln darüber, was beschlossen worden ist, ein erneuter Beschluss, welcher Klarheit schafft, zulässig ist.

Die Ratsvorsitzende lässt sodann erneut über den Änderungsvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Aurich beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aurich vom 02.02.2012 gemäß der Anlage.

Eine Änderung des Stellenplans erfolgt mit dem Nachtragshaushalt 2021 bzw. mit dem Haushalt 2022.

Beschluss (Änderung in Fettdruck):

Der Rat der Stadt Aurich beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aurich vom 02.02.2012 gemäß der **geänderten** Anlage.

Eine Änderung des Stellenplans erfolgt mit dem Nachtragshaushalt 2021 bzw. mit dem Haushalt 2022.

Paragraf 6 der Hauptsatzung erhält folgende Fassung:

Außer der Bürgermeisterin / dem Bürgermeister werden die allgemeine Vertreterin / der allgemeine Vertreter als Erste Stadträtin / Erster Stadtrat und **eine weitere leitende Beamtin/ ein leitender Beamter in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6     Berichte und Erklärungen der Fraktionen und Gruppen**

Frau Jakob fordert zukünftig auf die Belange des Umwelt- und Klimawandels verstärkt und besonders zu achten. Beispielhaft nennt sie die Einführung einer Regenwassergebühr. Mit dieser Gebühr könnte die zunehmende Versiegelung der Böden begrenzt werden. Bei notwendigen Versiegelungen sollten wasserdurchlässige Materialien zur Anwendung kommen.

Herr Rokicki unterstreicht nochmals seine Forderung nach mehr Wahlbeamtenstellen. Die Stadt Aurich brauche dringend geeignetes Fachpersonal. Den finanziellen Bezug des Ratskollegen, Herrn Rudolph, auf den sozialen Wohnungsbau in der Stadt Aurich könne er jedoch in keiner Weise nachvollziehen und zeuge eher von Wahlkampf.

Frau Altmann bezieht sich auf einen geteilten „Like“ von Frau Lübcke. Der „Like“ beinhalte viele populistische und rechte Parolen zur Corona-Politik der Regierung. Sie halte die Zustimmung von Frau Lübcke für mehr als beschämend. Des Weiteren ist das Verhalten der GFA in dieser Angelegenheit ebenfalls zu kritisieren, so Frau Altmann. Entgegen der in der Presse mitgeteilten Trennung der Gruppe GFA/Lübcke, werde diese nicht vollzogen. Dieses Vorgehen richte sich gegen die Wählerinnen und Wähler. Es gehe dabei nicht nur um die Neubesetzung von Gremien. Vielmehr erwarte sie ein klares Bekenntnis gegen rechtes Gedankengut. So ein Verhalten müsse Konsequenzen haben.

Des Weiteren kritisiert Frau Altmann die Äußerungen der SPD in der Ostfriesen-Zeitung bzgl. des Weggangs von Frau Krantz. Die dort gemachten Aussagen spiegeln die Arbeit der SPD nach Gutsherrenart wieder. Die Mitglieder der SPD-Fraktion marschieren im Gleichschritt mit. Meinungen anderer Fraktionen/Gruppen oder einzelner Abgeordneter werden ignoriert oder als lästig empfunden. Ihre Fraktion bedauere den Weggang von Frau Krantz. Sie habe durchaus gute Arbeit geleistet. Für die Zukunft wünsche man ihr alles Gute.

Abschließend bemängelt Frau Altmann die fehlende Umsetzung des Panzergrabenmahnmals zu einem Bodendenkmal. Es habe bereits viele Gespräche gegeben. Die Vorschläge liegen vor. Nunmehr müsse die Verwaltung zügig in die Umsetzungsphase eintreten.

Für Herrn Siebolds ist Kritik (auch harte Kritik) an Entscheidungen des Rates und der Arbeit der Verwaltung notwendig und auch angebracht. Diese müsse jedoch sachlich und gerechtfertigt sein. Gerade auch auf Fehler dürfe und müsse hingewiesen werden. Die Kritik dürfe dabei nicht ins persönliche gehen. Beispielhaft nennt er insbesondere das Auskunft- und Informationsverhalten der Verwaltung. Diese sollten zukünftig früher und ausführlicher erfolgen.

Herr Siebels gibt zu den Äußerungen von Altmann eine Stellungnahme für die SPD-Fraktion ab.

Das Verhalten von Frau Lübcke sei auch aus Sicht der SPD-Fraktion zu verurteilen. Ebenfalls das Verhalten bzw. die politische Reaktion der GFA-Fraktion dürfe durchaus kritisiert werden. Das jedoch die SPD der Stadt Aurich eine Politik im Gleichschritt betreibe, weise er mit großer Entschiedenheit zurück. Ein solcher Vergleich verbiete sich, so Herr Siebels.

Frau Krantz habe durchaus eine gute Arbeit geleistet. Die SPD-Fraktion bedanke sich für die gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünsche man ihr alles Gute, so Herr Siebels.

Herr Gossel teilt mit, dass der Rat in den letzten fünf Jahren eine durchaus gute Politik betrieben habe. Für die Zukunft müsse jedoch das Miteinander unter den Ratskollegen verbessert werden. Gerade auch bei strittigen Themen. Wünschenswert sind Debatten in einem fairen und sachlichen Ton.

Die CDU habe für die Wählerinnen und Wähler ein gutes Angebot für die nächste Wahlperiode erstellt. Diese haben nun darüber zu entscheiden, ob sie das Angebot der CDU annehmen, so Herr Gossel.

Herr Hans Gerd Meyerholz äußert sich zu den zuvor erhobenen Vorwürfen von Frau Altmann.

Er teilt mit, dass die Gruppe GFA/Lübcke weiterhin bestehe. Die Gruppe sehe keine Gründe, welche eine Trennung rechtfertigen würden. Für ihr Fehlverhalten habe sich Frau Lübcke öffentlich entschuldigt. Die Zustimmung zu dem „Like“ erfolgte vielmehr aus einer großen Verärgerung über die seinerzeit bestehenden Corona-Beschränkungen. Als Schaustellerin konnte sie in den vergangenen Monaten keine Einnahmen erzielen. Über mögliche Interpretationen zu den Inhalten bzw. tatsächlichen Inhalten habe sie in der damaligen Situation nicht nachgedacht. Er kenne Frau Lübcke seit vielen Jahren. Keinesfalls mache sie sich rechte Parolen zu eigen, so Herr Meyerholz.

Ihre Mitarbeit in der Gruppe müsse aktuell zurückstehen. Da nunmehr wieder die Möglichkeit bestehe, dass sie mit ihren Ständen an Märkten teilnehmen kann, nutze sie selbstverständlich diese Chance. Deshalb habe sie auch an den letzten Gremiensitzungen nicht teilgenommen.

Für die Zukunft wünsche er sich ein faires und menschliches Miteinander im Rat der Stadt Aurich, so Herr Meyerholz abschließend.

Frau Altmann äußert nochmals ihr Entsetzen über das Verhalten von Frau Lübcke und der GFA-Fraktion. Ein solches Verhalten dürfe nicht relativiert werden.

## **TOP 7     Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Der Bürgermeister informiert zunächst über das Jahresergebnis des Haushalts 2020.

Anschließend erläutert er das vorläufige aktuelle Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2021.

### Hinweis der Verwaltung:

Die jeweiligen Jahresergebnisse finden Sie in der Anlage zur Vorlage 21/163 „Vorlage Finanzbericht; 2. Quartal 2021“.

Zum Mahnmal des Auricher Panzergrabens führt der Bürgermeister aus, dass die Verwaltung aktuell Gespräche mit der Ostfriesischen Landschaft führt. Ziel ist die Widmung zu einem Mahnmal. Wegen der Corona-Pandemie habe sich die Umsetzung jedoch verzögert.

Mit scharfer Kritik äußert sich der Bürgermeister zur Berichterstattung in der Ostfriesen-Zeitung, in welcher der Bürgermeister für den derzeitigen Mangel an Führungskräften verantwortlich gemacht wird. Insbesondere die Äußerungen des Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herr Bathmann, bedürfen einer Klar- und Richtigstellung. Der Artikel beinhalte falsche Sachverhalte und stelle die Verwaltung in ein schlechtes Licht, so der Bürgermeister.

Er habe keine Führungskräfte vergrault, so der Bürgermeister. Im Gegenteil, er bedaure den Weggang von Frau Kranz bzw. Herrn Heinze. Die Verwaltungen stehen jedoch untereinander im Konkurrenzkampf, um gutes Führungspersonal zu bekommen. Daher könne er die individuelle Entscheidung für einen Arbeitgeberwechsel verstehen, gerade wenn sich die Möglichkeit zum Karriereaufstieg ergebe. Gerade die SPD-Fraktion habe mit ihren bisherigen Abstimmungsverhalten verhindert, dass besser bezahlte Wahlbeamtenstellen eingerichtet werden, so der Bürgermeister.

Des Weiteren stellt der Bürgermeister klar, dass es in der Verwaltung bisher keine bekannten Mobbingvorwürfe gegeben habe. Eine diesbezügliche Auskunft habe er auch von der Personalvorsitzenden und dem zuständigen Personalmitarbeiter erhalten. Wenn solche Gerüchte verbreitet werden, schadet es der Stadt Aurich als attraktive Arbeitgeberin. Zudem werde er jeden Mobbingvorwurf unverzüglich nachgehen. Rat und Verwaltung müssten jedoch gemeinsam dafür sorgen, dass die Stadt Aurich weiterhin attraktiv für Fachkräfte bleibe. Nur gemeinsam können wir die Stadt Aurich voranbringen. Als Bürgermeister werde er sich auch weiterhin für das gesamte Personal der Stadt Aurich einsetzen.

Abschließend teilt der Bürgermeister mit, dass er auch einem Vergleich mit seinem Amtsvorgänger sehr kritisch sehe. Die Bürgermeisterwahl habe gezeigt, dass die Auricher Bürgerinnen und Bürger einen Wechsel wollten. Gerade die Haushaltspolitik sei kritisch gesehen worden. Die Folgen dieser verfehlten Haushaltspolitik bekomme die Stadt Aurich jetzt zu spüren, so der Bürgermeister.

**TOP 8 Beantwortung von Anfragen gemäß § 16 der Geschäftsordnung**

Anfragen zur Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**TOP 9 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Rat der Stadt Aurich gestellt.

**TOP 10 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt die Ratsvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:17 Uhr.